



Foto: Robos GmbH

Das Erfolgsrezept

- › Investitionen in neueste Technologien
- › Schlanke und zielorientierte Prozesse
- › Breite Palette an Druckverfahren
- › Kombination unterschiedlicher Technologien
- › Konzentration auf Spezial- und Sondermaterialien

Perfekte Etikette

Produktkennzeichnungen Die Robos GmbH aus Kornwestheim zählt zu den führenden Herstellern hochwertiger Haftetiketten

„Wer beim Thema Etiketten nur an einfache Aufkleber denkt, die man auch günstig im Ausland beziehen kann, hat keine Vorstellung, welche Anforderungen heute an dieses Produkt und somit dessen Fertigung gestellt werden“, betont Simon Reuter, Prokurist der Robos GmbH. Das Unternehmen mit Sitz in Kornwestheim hat sich auf individuelle und komplexe Kennzeichnungslösungen spezialisiert: Ob witterungsbeständige Etiketten für die Automobilindustrie, strapazierfähige Etikettierungssysteme für die technische Industrie, Produktkennzeichnungen für Sehbehinderte, mehrlagige Booklet-Etiketten für Kosmetikprodukte oder Lösungen für die sichere Kennzeichnung von Medikamenten – Robos beliefert weltweit Kunden aller Industriezweige mit Etiketten für nahezu alle Untergründe und Umgebungen.

„Die Anforderungen an Etiketten sind in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen“, betont Reuter. Zunehmende Produktvarianten in unterschiedlichsten Auflagen, gesetzliche Vorgaben, Sicherheitsbestimmungen oder mehrsprachige Versionen für internationale Märkte stellten eine tägliche Herausforderung für die Produktion dar. „Unsere Kunden brauchen eine spezielle Lösung für ein bestimmtes

Problem. Dabei kommt es auf innovative Techniken, lange Lebensdauer, schnelle Lieferzeiten, Flexibilität und hochwertige Qualität an“, erklärt Reuter, der im dreiköpfigen Geschäftsleitungsteam für die Bereiche Marketing, Personal und Unternehmensentwicklung verantwortlich zeichnet.

Firmenneubau gemeinsam mit Fraunhofer-Institut entwickelt

„Die meisten Aufträge beginnen mit einer individuellen Beratung“, betont Reuter. Gemeinsam mit den Kunden, die zum Großteil aus der Region stammen, werde eine maßgeschneiderte Lösung definiert, die mittels Prototypen unter realen Bedingungen getestet werden kann. Entsprechend den Kundenbedürfnissen produziert Robos in unterschiedlichen Druckverfahren wie Digital-, Sieb-, Flexo- und Buchdruck, zum Einsatz kommen auch modernste Bookletmaschinen und effiziente Reprotechnik. Reuter: „Wir investieren permanent in neueste Technologien und haben bereits 2004 die erste digitale Serienmaschine in Betrieb genommen.“ Heute besitzt das Unternehmen zwei der produktivsten und vielseitigsten Digitaldruckmaschinen der Branche. „Die

Konzentration auf Spezial- und Sondermaterialien sowie die Kombination unterschiedlicher Drucktechnologien hat uns insbesondere im technischen Etikettenmarkt viel Erfahrung und Wissen eingebracht“, betont Reuter. Derzeit ist das Unternehmen dabei, ein Web-to-print-Workflowsystem einzuführen, das eine Automatisierung der Fertigungsprozesse, inklusive absolut zuverlässiger Qualitätskontrolle der Druckdaten ermöglicht.

Auch mit dem geplanten Firmenneubau in Kornwestheim, bei dem die bisherigen Standorte Kornwestheim (Verwaltung) und Schwanheim (Produktion) zusammengelegt werden, sind erhebliche Investitionen in den Maschinenpark verbunden: Mit Bezug des 5000 Quadratmeter großen Gebäudes, der Ende 2017 geplant ist, erhofft sich Reuter „eine Optimierung der internen Abläufe sowie Klarheit und Transparenz in Bezug auf alle Prozesse“. Im Erdgeschoss der neuen Fertigungshalle, die zusammen mit dem Fraunhofer Institut entwickelt wurde, werden 55 Mitarbeiter in der Produktion sowie dem Lager und Versand arbeiten. „Unsere Kunden erwarten zunehmend, dass wir uns mit ihren Logistik- und Lagerprozessen vernetzen und hier proaktive Verbesserungsmöglichkeiten aufzeigen“, erklärt Reuter. Um für zukünftige Anforderungen gewappnet zu sein, plant Robos bis 2020 weitere Investitionen in den Maschinenpark – und die Weiterbildung seiner Mitarbeiter. ◀



Martina Brückner
Freie Journalistin
Esslingen.
mb@brueckner-
pressebuero.de



Serie Made in Schwaben

Unternehmen aus der Region zeigen, wie sie die Herausforderungen bei der Fertigung am Standort meistern.